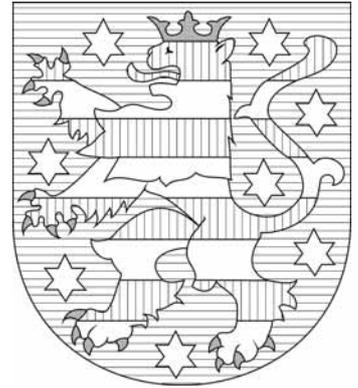


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 48/2010

Montag, 29. November 2010

20. Jahrgang



OTTO-DIX-STADT **GERA**[®]

Beste Bedingungen für Investoren in Gera

Kondensatoren aus Gera sorgen für Licht in Moskaus Straßen, erhellen die Zentralbank Mexicos, finden sich unter anderem in vier Stadien der diesjährigen Fußball-WM in Südafrika und im Olympia-Stadion Peking. Kein Wunder, immerhin realisiert die in der Otto-Dix-Stadt ansässige Electronicon Kondensatoren GmbH zwei Drittel ihres Umsatzes im Ausland. In diesem Jahr will das traditionsreiche Unternehmen insgesamt 46 Millionen Euro umsetzen, 15 Prozent mehr als im überaus erfolgreichen Jahr 2008, und für 2011 ist weiteres Wachstum geplant.

International mischt auch die Dagro Eissmann Automotive GmbH mit. Die hochwertigen, vielfach von Hand gefertigten ledernen Erzeugnisse des Autozulieferers finden sich beispielsweise im Lamborghini Gallardo und im Bugatti Isidor, im Mercedes SLS 17, im Audi R8 und im VW Phaeton. Auch dieses Unternehmen wuchs 2010 überdurchschnittlich, und am Jahresende sollen rund 47 Millionen Euro Umsatz zu Buche stehen, etwa neun Millionen Euro mehr als ursprünglich geplant.

Die Erzeugnisse der Geraer Optimes Engineering GmbH sind ebenfalls weltweit gefragt. Marktführend ist die Firma im Mittleren Osten wie Bahrain, Vereinigte Arabische Emirate und Saudi-Arabien. Ab kommandem Frühjahr analysieren zwei TV-Inspektionsfahrzeuge das gesamte Abwassernetz von Riyadh, der Hauptstadt des Königreiches Saudi-Arabien. In die hochwertigen Kamerafahrwagen, die von modernster Steuerungs- und Computertechnik

(Fortsetzung letzte Seite)



Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht überzeugte sich – begleitet von Geras Oberbürgermeister Dr. Norbert Vornehm (3. v. l.) – auf ihrer diesjährigen Sommertour in Gera auch von der Leistungsfähigkeit der dort ansässigen Electronicon Kondensatoren GmbH

Foto: Stadtverwaltung

(Fortsetzung von Titelseite)

bedient und überwacht werden, wird die gesamte Technik zur Rohrleitungsinspektion samt mobilem, nach ergonomischen Richtlinien gestaltetem Büro integriert.

Drei Beispiele dafür, dass die im Thüringer Oberzentrum Gera ansässigen Unternehmen die weltweit bislang größte Wirtschafts- und Finanzkrise nach dem Zweiten Weltkrieg gut gemeistert haben, vielfach sogar gestärkt aus ihr hervorgegangen sind. Im Krisenjahr 2009 gab es in Gera erstmals seit fünf Jahren mehr Gewerbean- als -abmeldungen. Per Saldo standen 70 Firmen mehr zu Buche, im ersten Halbjahr 2010 waren es 75. Parallel dazu sinkt seit nunmehr 49 Monaten im Trend kontinuierlich die Arbeitslosigkeit in Gera. Im September lag sie bei 12,5 Prozent, vor vier Jahren, im August 2006, waren es noch 18 Prozent.

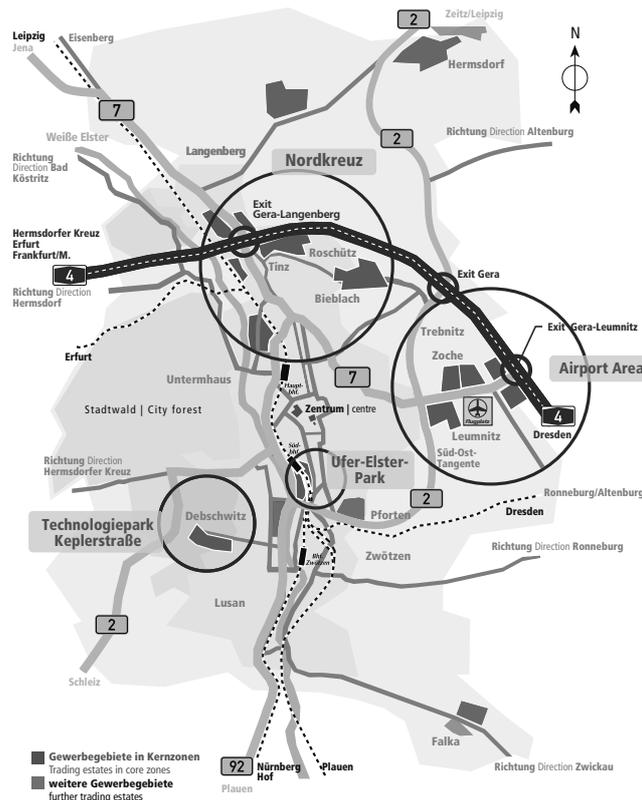
Die Wirtschaft in der Otto-Dix-Stadt wächst! Das macht auch die jüngste Umfrage der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen unter ihren 5 857 Geraer Mitgliedern deutlich. Sie beurteilten ihre Geschäftslage im Sommer wesentlich besser als noch im Frühjahr dieses Jahres. Gut laufende Geschäfte signalisierte fast die Hälfte der befragten Unternehmen, und 30 Prozent gehen davon aus, dass sich ihre Situation in den kommenden zwölf Monaten verbessern wird. Diese Entwicklung widerspiegelt sich zudem in beabsichtigten Investitionen. Immerhin plant ein Viertel der Firmen künftig höhere Investitionen, sechs Prozent mehr als im Durchschnitt der Ostthüringer IHK.

Etliche Unternehmen investierten bereits in den zurückliegenden Monaten kräftig. Sie haben sich neu in Gera angesiedelt, bestehende Betriebe am alten Standort vergrößert oder an anderem neu gebaut. Eines der jüngsten Beispiele ist der Reifendienst Pneuhage, der in den Ufer-Elster-Gewerbe- und Industriepark – eines von 17 Gewerbe- und Industriegebieten der Otto-Dix-Stadt – gewechselt ist und sich vergrößert hat. Das Familienunternehmen mit mehr als 90 Standorten in ganz Deutschland verfügt nun auf einer Fläche von rund 5 000 Quadratmetern über fünf Montageplätze für Pkw und eine große Halle zur Montage von Transporter- und Lkw-Reifen sowie eine Kfz-Meisterwerkstatt. Überhaupt hat sich dieses knapp sechs Hektar große, direkt an der Bundesstraße 92 liegende Gewerbegebiet hervorragend gemauert. Entwickelt wurde es in Vorbereitung der Bundesgartenschau 2007 in Gera und Ronneburg auf einer innerstädtischen Industriebrache – zu 90 Prozent gefördert vom Land Thüringen. Heute sind dort 13 Unternehmen mit rund 100 Mitarbeitern ansässig. Annähernd die Hälfte der Arbeitsplätze wurde neu geschaffen. Das Spektrum der Branchen reicht von Metallhandel und Metallbearbeitung sowie Laborleistungen, über Autos und Dienstleistungen rund ums Auto sowie Handwerk und industriennahe Dienstleistungen bis hin zu Promotion- und Eventmanagement. Bis auf das frühere Kühlhaus eines Heizkraftwerkes, das unter Denkmalschutz steht, ist dieser Gewerbepark komplett belegt.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Beste Bedingungen für Investoren in Gera



Karte Gewerbe- und Immobiliengebiete Gera

Karte: SchüttDesign

Nur noch wenige freie Flächen bietet das Gewerbegebiet Bieblach-Ost, dessen Erschließung 1993 begann. Das 49 Hektar große Areal ist heute Standort von 45 Unternehmen mit knapp 1 000 Beschäftigten. Jüngster Zugang ist die neu gegründete GeraTec GmbH & Co. KG. Der Kunststoff-Verarbeiter investierte 1,6 Millionen Euro in seine Produktionsstätte, in der mittels modernster Rotationssinter-Technik Produkte von äußerst komplexer Geometrie geschaffen werden können, die zudem zu 100 Prozent recyclefähig sind. Bis Ende 2012 will das Unternehmen auf 35 Mitarbeiter wachsen. Zugleich wurde damit eine fast leer stehende Produktionshalle in Bieblach-Ost wieder belebt. Für weiteren Zuwachs dort sorgt zudem die Petra Haushalts- und Industriereinigungsmittel GmbH. Die traditionsreiche Geraer Firma, die an ihrem jetzigen Standort aus allen Nähten platzt, investiert derzeit fast eine Million Euro in eine neue Fertigungsstätte und deren technische Ausstattung. Im April soll die Produktion starten und die Zahl der Mitarbeiter wachsen.

Die Otto-Dix-Stadt mit ihren Wirtschaftskompetenzen in Automobilzulieferung und Maschinenbau, Optik und Präzisionsmechanik, Umwelttechnologien und erneuerbaren Energien setzt alles daran, die Bedingungen für einheimische Unternehmen zu verbessern und die Attraktivität und Anziehungskraft Geras für neue Investoren zu erhöhen. Die Entwicklung neuer Gewerbegebiete, die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren, der BauService, die Zusammenführung von Wirtschaftsförderung und Statistik in einen Fachdienst, kurz, die konsequente Ausrichtung auf Dienstleister, zeigen Erfolg. Auch das Lotsenkonzept trägt dazu bei. Nach dem Prinzip „Alles aus einer Hand“ bündelt die Stadtverwaltung ihren Service für ortsansässige Firmen und potenzielle Investoren. Jedem Unternehmer steht im Fachdienst Wirtschaftsförderung ein „Lotse“ als persönlicher Ansprechpartner bei allen Problemen zur Seite. Sie koordinieren die Anliegen der Unternehmen innerhalb der Stadtverwaltung und ersparen den Unternehmern so lange Wege. Als ein bundesweites Novum bietet Gera zudem eine kostenlose Internetplattform zur Vermarktung von Gewerbeimmobilien und -flächen – nicht nur für die kommunalen, sondern auch für die von Privateigentümern und gewerblichen Anbietern, wenn diese das wünschen. Einmal registriert, haben diese Zugriff auf die Datenbank und können ihre Objekte dort einstellen. Dadurch lassen sich die Gewerbeimmobilien besser und schneller vermarkten und können so effizienter ausgelastet werden.